

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

Samstag den 22. Juli 1871.

(282—1)

Nr. 4573.

Kundmachung.

Ueber Anordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 17. Juli l. J., Nr. 6058/1701 IV., werden in Graz am 3. October dieses Jahres die Cadeten-Prüfungen für die k. k. Landwehr beginnen und an den nächstfolgenden Tagen nach Erforderniß fortgesetzt werden.

Jedem gebildeten, gut conduirten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmann ist gestattet, sich um Zulassung zur Cadeten-Prüfung zu bewerben.

Doch können auch der Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4e, 5 und 6c Landwehr-Gesetz) die Cadeten-Prüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind, und zwar von den der Landwehr bereits angehörigen Aspiranten im Wege der zuständigen Evidenthaltung,

bis längstens 10. September 1871

beim Landwehr-Commando einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Cadet und die beizubringenden Nachweise, dann über die Prüfungs-Gegenstände ertheilen die Landwehr-Evidenthaltungen in Graz, Leoben, Marburg und Gills für Steiermark; in Klagenfurt und Villach für Kärnten und in Laibach und Rudolfswerth für Krain.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz, den 3. Juli 1871.

Vom k. k. Landwehr-Commando für Steiermark, Kärnten und Krain.

(281—2)

Nr. 2582.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Realgymnasium zu Freistadt ist eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfach, zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis

31. Juli l. J.

unmittelbar, oder wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde, an den k. k. Landesschulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Linz, am 8. Juli 1871.

Vom k. k. Landesschulrath für Oberösterreich.

(283—1)

Nr. 43.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft kommt mit 1. August d. J. eine bleibende Tag-schreibersstelle mit einem jährlichen Diurnum von 300 fl. in Erledigung. Die Bewerber wollen ihre documentirten Gesuche

längstens bis letzten Juli l. J. überreichen und darin ihre bisherige Beschäftigung, tadelloses Vorleben und die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachweisen.

Gottschée, am 20. Juli 1871.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(279—2)

Nr. 6681.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1871 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen. Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohlgezogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

10. August d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Juli 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(286—1)

Subarrendirungs-Kundmachung.

Unter Bezugnahme auf die öffentliche Ausschreibung vom 2. dieses Monats und bei Aufrechthaltung der in der bezüglichen Kundmachung enthaltenen Behandlungs-Bedingungen wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung der Artikel Streustroh in Laibach, dann Bettenstroh in Vir auf die Zeit vom 1. August 1871, ingleichen Bettenstroh in Prevoje vom 1. September 1871 bis Ende October 1872

am 25. Juli 1871,

Vormittags 11 Uhr, im Amtlocale der gefertigten Magazins-Verwaltung eine neuerliche Offerts-Verhandlung abgehalten werden wird.

Nähere Auskünfte können bei der gefertigten Magazins-Verwaltung täglich eingesehen werden. Laibach, am 21. Juli 1871.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(280b—3)

Subarrendirungs-Behandlungs-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung von Verpflegs-Bedürfnissen für das k. k. Militär in den Stationen Laibach, Stein und Münkendorf, Vir und Kragen, dann Rudolfswerth sammt Concurrenz auf die Zeit vom 1. bis Ende October 1871 wird

am 25. Juli

in der Verpflegs-Magazinskanzlei zu Laibach die öffentliche Behandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte mit Ausschluß mündlicher Anträge stattfinden.

Das Nähere wolle man aus der ausführlichen Kundmachung in Nr. 164 dieser Zeitung vom 20. Juli d. J. ersehen.

Laibach, am 21. Juli 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

(1609—2)

Nr. 2841.

Uebertragung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund kundgemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Johann Knauf von Triest gegen Herrn Mathias und Josef Valenti von Triest peto. 2000 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. Februar 1871, Nr. 875, auf den 2. Juni, 4. Juli und 4. August 1871 angeordneten Feilbietungen der auf Josef Valenti vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1³/₄ und 42 vorkommenden Realitäten auf den

5. September,

5. October und

7. November 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Mai 1871.

(1613—3)

Nr. 793.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Herrn Franz Xaver Souvan, Handelsmann zu

Laibach, durch Herrn Dr. Johann Stedl gegen Herrn Johann Gregorič, Hausbesitzer zu Rudolfswerth, wurde zur Einbringung des aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1867, Zahl 1144, schuldigen Forderungsrechtes per 312 fl. 99 kr., der seit 31. März 1871 fortlaufenden 6% Zinsen und der Executionskosten die executive Feilbietung der dem Executen Johann Gregorič gehörigen, in executive Pfändung gezogenen und auf 5600 fl. gerichtlich bewertheten Realitäten sub Ref.-Nr. 25 und 12, Ref.-Nr. 123/1 Urb.-Nr. 384, Ref.-Nr. 145/1 Urb.-Nr. 412 ad Stadt Rudolfswerth bewilliget und zu diesem Ende die Tag-satzungen auf den

25. August,

29. September und

3. November 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem angeordnet, daß obige in Execution gezogene Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. Rudolfswerth, 27. Juni 1871.

(1517—2)

Nr. 2333.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 22. März l. J., Z. 1047, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Andreas Perne von Rupa gegen Josef Moll von Godeschitz Nr. 26 die auf den 27. l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 2565 ad Herrschaft Laibach über Ansuchen des Executionsführers auf den

16. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 30ten Mai 1871.

(1633—3)

Nr. 3811.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Gasparski von Feistritz die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1870, Z. 4493, auf den

30. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 184 ad Herrschaft Jablanitz des Jakob Gerbec von Verbeica Nr. 7 im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

22. August d. J.

angeordnet worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Mai 1871.

(1569—2)

Nr. 3451.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1871, Z. 186, auf den 17. Mai 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Thomas Tomšič von Grafenbrunn gehörigen Realität Urb.-Nr. 385 ad Herrschaft Adelsberg mit Beibehaltung des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Bescheide auf den

3. October 1871

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Mai 1871.

(1694—2) Nr. 3754.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Mai 1871, Z. 2054, wird kundgemacht, daß nachdem zu der in der Executionsfache der Frau Anna Fischer gegen die Frau Josefa Twerdi peto. 480 fl. c. s. c. am 10. Juli l. J. abgehaltenen zweiten Feilbietung des Hauses Nr. 99 in der Rosengasse kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. August 1871,
 Vormittags 11 Uhr, hiergerichts die dritte Feilbietung dieser Realität abgehalten werden wird.
 K. l. Landesgericht Laibach, am 15. Juli 1871.

(1710—1) Nr. 3627.

Erinnerung
 an die Herren Anton Emil Barga de Szigeth, Jakob Zörner und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Anton Emil Barga de Szigeth, dem Herrn Jakob Zörner und den allfälligen Rechtsnachfolgern derselben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesen Gerichte Frau Julie Baumgarten die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung nachstehender auf dem Gute Wildenegg einverleibten Rechte eingebracht, als: der aus dem Kaufvertrage vom 29. April 1792 hastenden, auf Herrn Anton Emil Barga übertragenen Rechte, der für Herrn Jakob Zörner mittelst des Subernal-Erkenntnisses vom 24. März 1831, Z. 6126, sichergestellten Rechte und endlich der Rechte des benannten Herrn Barga aus dem Kaufvertrage vom 19ten April 1837.

Da der Aufenthaltsort der obbenannten Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und weil dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage ist mit dem Bescheide ddo. und Nr. eod. die Verhandlungstagung auf den

23. October l. J.,
 Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt worden, und es werden die obigen Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolph Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.
 Laibach, am 8. Juli 1871.

(1698—1) Nr. 1322.
Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Uranker, Pfarrer von Stangen, gegen Martin und Gertraud Slusca von Dra-

gössel wegen 84 fl. und 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 102, Kctf.-Nr. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3801 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. Juli,
 30. August und
 30. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juni 1871.

(1676—1) Nr. 6023.

Erinnerung
 an Josef Arce, eventuell dessen Nachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit dem Josef Arce, eventuell dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Johanna Skerjanz verehel. Babnik, durch Dr. Sejovic, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Pöschung der bei der Eстерen gehörigen Realität Urb.-Nr. 168 Tom. I, Fol. 404, im Grundbuche Commenda Laibach vorkommend, inatubulirten Forderungen aus dem Kaufvertrage vom 10. Februar 1838, aus der Einantwortung nach Georg Arce vom 7ten Juni 1841, Z. 1461, und aus der Cession des Anton Arce vom 8. Mai 1849 per 200 fl. und per 31 fl. C. W. sammt Nebenrechten hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

1. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Razlag, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anbernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 Laibach, am 23. April 1871.

(1675—1) Nr. 6732.

Erinnerung
 an die Eheleute Markus und Margaretha Feglic.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden die Eheleute Markus und Margaretha Feglic erinnert:

Es habe Josef Kusar, durch Dr. Pongray respectioe dessen Substituten Dr. Sejovic in Laibach, wider dieselben im Reassumirungswege die Klage auf Zahlung einer Weizenkaufschillingforderung per 386 fl. ö. W. f. A. sub praes. 18. April 1871, Z. 6732, hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

1. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Munda in Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1871.

(1674—1) Nr. 9937.
Erinnerung

an Valentin Tome von Laibach.
 Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Tome von Laibach hiemit erinnert:

Es habe wider ihn Margaretha Gerni von Leskovic bei Weizelburg, durch Dr. Costa, die Klage auf Erlassung des Zahlungsauftrages peto. 300 fl. j. A. sub praes. 7. Juni 1871, Z. 9937, eingebracht, worüber der erlassene Zahlungsauftrag dem für den Beklagten bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurde.
 Laibach, den 27. Juni 1871.

(1677—1) Nr. 9316.

Dritte exec. Feilbietung.
 Im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1871, Z. 6231, wird vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 10ten April 1871, Z. 6231, auf den 31. Mai und 1. Juli 1871 angeordnete Feilbietung der dem Franz Gris von Piantz büchel gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 453 vorkommenden, gerichtlich auf 2343 fl. 80 kr. geschätzten Realität wegen schuldigen 78 fl. 48 kr. c. s. c. über Einverständniß beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der dritten, auf den

2. August 1871

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.
 K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Mai 1871.

(1679—1) Nr. 11383.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1871, Z. 7804, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem in der Executionsfache der Agnes Selan von Kleinipoglou gegen Anna Selan von ebenda peto. 200 fl. j. A. zu der mit Bescheid vom 5. Mai 1871, Z. 7804, auf den 1. Juli 1871 angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Lipoglou sub Einl.-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 1225 fl. 40 kr. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

2. August und
 2. September 1871,

zur zweiten und dritten Feilbietung obiger Realität unter dem vorigen Anhange geschritten werden.
 Laibach, am 1. Juli 1871.

(1678—1) Nr. 8824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Keizman, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Johann Fink von Großlup gehörigen, gerichtlich auf 7169 fl. 95 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl.-Nr. 42 vorkommenden Realität wegen schuldigen 122 fl. j. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste, auf den

2. August,

die zweite auf den
 2. September

und die dritte auf den
 4. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Mai 1871.

(1619—3) Nr. 1296.
Dritte Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten April und 3. Juni 1871, Z. 1296, wird kundgemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung auch resultatlos war, am

4. August 1871

zur dritten Feilbietung der dem Jakob Krosch von Belbes gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 477 ad Herrschaft Belbes und Urb.-Nr. 36 ad Gut Grimšic hiergerichts geschritten wird.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Juli 1871.

(1577—3) Nr. 1686.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Ostank von Sturmza mit dem Bescheide vom 23. September 1869, Z. 6908, angeordnet gewesenen und schon sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität Kctf.-Nr. 109 ad Sitticher Karstergist peto. 279 fl. 30 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsetzung auf den

16. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. März 1871.

(1592—3) Nr. 1670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mat. Erebotnak von Luegg die Reassumirung der zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem And. Natločen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 407 und 409 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. August

und die zweite auf den
 12. September 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juni 1871.

(1598—3) Nr. 1830.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Mathias Skerl von Krudec wegen dem hohen Aerar und Grundentlastungsfonde schuldigen 125 fl. 78 kr. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 236/227 ad Grundbuch Herrschaft Radlisset, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. August,

18. September und

19. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Laas, am 17ten Mai 1871.

Garten- und Blumenfreunden

zur gefälligen Notiz, daß im] unterzeichneten Stablisement, der größte Theil der Florblumen in Blüthe steht und der Besuch aller sich dafür Interessirenden willkommen ist.

Carl Schmidt's Gärtnerei,
in Laibach, Glockengiessergasse 24.

(1640—2) Nr. 576.

Erbschafts- Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 7. Februar d. J. Martin Krajsel von Kleinzirnik Nr. 15 ab intestato gestorben ist. Da diesem Verichte die Verwandten des Verstorbenen väterlicherseits nicht bekannt sind, so werden dieselben hiermit aufgefodert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, hiergerichts anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechts ihre Erbeerklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft bezüglich ihres Theiles mit dem für sie bestellten Curator Jakob Lamovšek von Großzirnik verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. März 1871.

(1624—2) Nr. 2877.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferni Koban von Budaine Nr. 36, wegen ihm aus dem Vergleiche vom 5. October 1865, Z. 4647, schuldigen 260 fl. c. s. c. die Reassumirung der mit Bescheid vom 1ten Februar 1867, Z. 513, und 23. Mai 1867, Z. 1418, angeordneten und sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Franz Praček von Budaine Nr. 91 gehörigen, sub pag. 115 Urb.-Nr. 159 und pag. 131 ad Slapp vorkommenden, auf 1035 fl. geschätzten Realität bewilliget und die Bornahme derselben auf den

22. August 1871

um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Juni 1871.

(1655—2) Nr. 2484.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Lafner von Unterlag, als Cessionär des Markus Meierle, die executive Versteigerung der dem Martin Spiznagel gehörigen, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 188 eingetragenen, zu Schmiddorf gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

4. October 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei Tschernembl mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. April 1871.

(1548—2) Nr. 2717.

Erinnerung

an Blas, Katharina, Maria Kosov Luka Nastran, Zera Koprivnik, Johann, Maria, Urša, Marianna Kosov, Maria Kosov, Maria und Zur Galjot, Vincenz Ditrich, Zera Murn, Marianna Terina, Gregor Rosman.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Blas, Katharina, Maria Kosov, Luka Nastran, Zera Koprivnik, Johann, Maria, Urša, Marianna Kosov, Maria Kosov, Maria und Zur Galjot, Vincenz Ditrich, Zera Murn, Marianna Terina, Gregor Rosman hiemit erinnert:

Es habe Agnes Galjot von Wasze Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung folgender auf ihrer im Grundbuche des Gutes Stermol sub Urb.-Nr. 52, Rectf.-Nr. 34 vorkommenden Ganzhube in Wasze Nr. 2 haftenden Tabular-Posten, als:

a) des für die Helena Stupar ob 1200 fl. B. Z., für Blas, Katharina und Mica Kosov à pr. 500 fl. und für die Bräutigamsmutter pr. 50 fl. B. Z. haftenden Heiratsvertrages vom 19. Jänner 1803;

b) des für Luka Nastran ob 400 fl. c. s. c. haftenden Schuldscheines vom 4. Jänner 1818;

c) des für Zera Koprivnik ob 47 fl. 39 kr. haftenden Schuldscheines vom 31. October 1821;

d) der für Johann, Maria, Ursula und Marianna Kosov für jeden ob 228 fl. 30 $\frac{1}{2}$ kr. haftenden vier Schuldscheine vom 15. September 1821;

e) des für Maria Kosov ob 1000 fl. und Naturalien haftenden Heiratsvertrages vom 29. Jänner 1831;

f) des für Maria Galjot geb. Logar ob 800 fl. und Naturalien haftenden Heiratsvertrages vom 23. October 1833 und Quittung vom 8. November 1833;

g) des für Zur Galjot ob 307 fl. haftenden Schuldscheines vom 20. Juni 1834;

h) des für die Urbar-Gaben des Gutes Stermol pr. 222 fl. 30 kr., für Katharina Kosov ob 50 fl. und Unterfeld, für Johann, Ursula und Marianna Kosov pr. 214 fl. 30 kr., für Maria Kosov pr. 771 fl. 29 $\frac{3}{4}$ kr., für Haus-schulden pr. 722 fl. 30 kr., für Jakob Kosov 200 fl. und Unterhaltsrechte haftenden Kaufvertrages vom 28. Jänner 1831;

i) des für Zera Murn und Marianna Terina pr. 64 fl. haftenden Vergleichs vom 4. Juli 1817;

k) der für Gregor Rosman ob 300 fl. c. s. c. haftenden Cession vom 30ten Jänner 1836 und Quittung vom 9ten Jänner 1838,

sub praes. 21. Juni 1871, Z. 2717, hier-amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

26. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Juni 1871.

(1654—2) Nr. 2215.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Mötting, nom. der Patronats-Herrschaft D.-R.-D.-Commenda Mötting, die executive Versteigerung der dem Mathias Sobia gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Tschernembl sub Curr.-Nr. 110 eingetragenen, zu Sellaberg gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

6. October 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei Tschernembl mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. April 1871.

(1582—3) Nr. 2722.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Herrars durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Jakob Selhar von St. Peter Nr. 16 wegen an Straf-Vollzugskosten schuldigen 31 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1322 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

16. August,

15. September und

17. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Mai 1871.

(1622—3) Nr. 3020.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Wippach, durch den Nachhaber Herrn Franz Rodre von Wippach, gegen Johann Furlan von Slapp Nr. 64 wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1853, Z. 5126, an Urb.-Geb. schuldigen 44 fl. 76 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Dom.-Tom. A. Curr.-Nr. 96 vorkommenden Realität, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. ö. W. gewilliget und zur Bornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagfakungen auf den

25. August,

26. September und

27. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Juli 1871.

(1596—3) Nr. 1520.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eppich von Kufendorf gegen Johann Krajsel vulgo Jenezon von Großoblat wegen aus dem Urtheile vom 6. November 1869, Z. 6180, schuldigen 360 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1465 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfakungen auf den

21. August,

21. September und

21. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1871.

(1635—3) Nr. 1906.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Markus Zelloušek von Oberlaibach gegen Johann Dormid Grundbesitzer von Polu wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1867, Z. 240, schuldigen 125 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3950 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

22. August,

26. September und

27. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. Juni 1871.

Bergheer's Theater
mit Geister- und Gespenstererscheinungen, bei der Sternallee.
Die (1718)
erste Vorstellung im III. Cyklus findet Sonntag den 23. Juli statt.

Abschieds-Vorstellungen
der gelehrten Stunde finden heute Samstag den 22. und morgen Sonntag den 23. Juli statt.
Franz Patek.
(1716)

Dankagung.
Dem Herrn **Paul Skale**, Thierarzt aus Laibach, welcher mein mit der bössartigsten Halsentzündung behaftetes Pferd durch Operation in ganz kurzer Zeit ganz gründlich curirte, sage ich den wärmsten Dank und empfehle diesen in seinem Fache sehr verständigen Herrn allen Hilfesuchenden auf das Beste. (1720)
Stefan Furlan.
Grundbesitzer in Mirle bei Oberlaibach.

Für ein größeres Gut in Krain wird eine tüchtige
Wirthschafterin,
welche deutsch und slovenisch spricht, gesucht; dieselbe müßte im Stande sein, das ganze Hauswesen zu leiten und die feine Küche zu besorgen. Anträge übernimmt der Zeitungsverlag v. Kleinmayr & Bamberg. (1665-3)

Weißer flüssiger Leim
von **Ed. Gaudin** in Paris.
Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird fast angewendet bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendekel, Papier u. s. w.
Vorräthig à Flacon 24 Kreuzer bei **W. Mayer**, Apotheker in Laibach. (1439-5)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS
mit Rücksicht auf die Aussprüche von **Doppelzer u. Heller**, Prof. an der Wiener Medicin, ausgezeichnet vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen Malzbombons von **Feyer, Schmidt, Leitner, Hoff** etc. (ohne Malzextract).
Auf 9 Ausstellungen prämiirt.
Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.
Per Carton 10 fr.
weiter in Büchsen 66 kr. und 40 kr., in Dosen 21 fr.
NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungentümler.
Anerkennung.
„Aufsig a. d. Elbe, untere Lange-gasse 328, 19. Febr. 1870.“
„Da mir Hr. Richter, der Ihr Malz-extract sehr gute Dienste leistet, das-selbe, sowie Malzextract-Bonbons und Malz-extract-Chocoladen gegen mein schon 2 ja 3-jähriges Brust- und Magenleiden auf das Beste anempfohlen hat, so etc. etc.“
E. Gaudel,
Feilenhauer.
Depots für Laibach:
Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. Schenk) Rundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz.** — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co.
(637-15) (Wien.)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209-11)

Wein-Verkauf.
Einige hundert Eimer vorzüglicher 1870er und 1869er Land- und Edelweine werden in Partien von 40 bis 50 Eimern hintangegeben. Anfrage bei der **Gutsverwaltung Weizelstein** nächst **Steinbrück.** (1667-2)

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank
emittirt zehnjährige und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.
Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der
(1457-12)
Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

Die erste
AUSSTELLUNG
zu **Pettau** in **Untersteiermark**
von
Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, der Industrie, Gewerbe und der Thierzucht findet
vom **21. September bis 2. October 1871** statt.
Der **Beschickungs-Nayon** für die **Industrie und Gewerbe** ist **Gesamt-Oesterreich**, für die **übrigen Kategorien** aber **blos die Steiermark.**
Die **Anmeldungen** für **sämmtliche Gegenstände** werden **bis längstens 1. August d. J.** erbeten. **Detaillirte Programme** und **Anmeldungs-bogen** versendet auf **Verlangen**
(1377-9) **das Ausstellungs-Comité in Pettau.**

Wiese & Comp., Kassensabrikanten in Wien,
Haupt-Niederlage: Ferdinandsstrasse Nr. 18,
empfehlen ihre neuen verbesserten, doppelt feuerfesten, gegen Einbruch sicheren **Kassen**, zu nachstehenden herabgesetzten festen Fabrikpreisen:
Nr. 0 mit Tresor circa 4 Ctr. fl. 80 Nr. 4 mit Tresor circa 12 Ctr. fl. 195
" 0 1/2 " " " 5 " " 95 " 5 " " " 14 " " 240
" 1 " " " 6 " " 125 " 6 " " " 16 " " 280
" 2 " " " 8 " " 140 " 7 " " " 22 " " 360
" 3 " " " 10 " " 170
Verpackung und Expedition zur Bahn oder Schiff inbegriffen. Zeichnungen franco und gratis. Die **Kassen** sind mit 2 Garnituren Schlösseln versehen.
— Das Haupt- oder Mittelschloß entweder amerikanisches Prinzip oder Brahma-Schloß. — Briefliche Aufträge aus der Provinz werden prompt gegen Nachnahme oder Einsetzung des Geldbetrages effectuirt von
(1559-3)
Wiese & Comp., Kasse-Fabrikanten in Wien.
Haupt-Niederlage: Leopoldstadt, Ferdinandsstrasse Nr. 18.

Wein-Verkauf.
Von Seite der Gutsverwaltung **Horvatska** in Croatien wird hie-mit angezeigt, dass bei derselben mehrere tausend Eimer Wein von den Jahrgängen 1868, 1869 und 1870 aus freier Hand in grössern und kleinern Partien verkauft werden.
Horvatska ist von der Bahnstation **Rann** 3 1/2 Stunden über **Figarobrücke, Klanjec**, und von der Station **Pölschach** 4 Stunden über **Rohitsch, Pregrada** entfernt.
Von **Pölschach** nach **Pregrada** fährt täglich früh 10 Uhr der **Stellwagen.**
Horvatska, am 10. Juli 1871.
(1631-2)

Die Verwaltung.
(1634-3) Nr. 4888. (1594-3) Nr. 826.
Dritte exec. Feilbietung. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn **Josef Domladisch** von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. April 1870, Z. 2823, auf den 28. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 229 ad Herrschaft **Zablanič** des **Blas Skof** von **Topole** mit dem vorigen Anhang und Beisage auf den
25. August d. J. reassumando angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juli 1871.
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte exec. Feilbietung der Mährealität des **Anton Janozic** von **Verhnik**, im Schätzwerthe von 2850 fl., und der Ueberlandsgründe per 700 fl. auf Anlangen des **Andre Widmar** von **Bigaun** auf den
14. August 1871, Vormittags 10 Uhr, reassumirt wurde, wobei das Reale auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Mai 1871.

Ein Practicant
und ein
Lehrjunge
werden aufgenommen in der **Mode- und Sur-rentwaaren-Handlung** des **Anton Dolac** in **Klagenfurt.** Die der slovenischen Sprache Mächtigen haben den Vorzug. (1670-3)

Zur Anlage von
Holz-Schleifereien
für **Papierstoff-Erzeugung**, sowie auch zur
Abänderung der Sortier- und Entwässerungs-Apparate bestehender Fabriken, wodurch der Raffineur gänzlich entfällt, die Production bei gleicher Kraftanwendung um 50 pCt. erhöht, die Arbeitsöhne dagegen um 40 pCt. vermindert und auch der Aufstellungsraum nur circa die Hälfte beträgt, nach dem **patentirten Systeme** von **Gebrüder Waissnix** und **S. A. Specker**, privilegiirt in den meisten Staaten **Europa's** und in **Amerika**; ferner zur Anlage von **Hadern-, Stroh-, Holzstoff-, Deckel-, Pappen-, Presspappe-, Papier-Fabriken**, nach neuester Construction, nebst **Motoren, Trans-missionen, Kessel** und **Maschinen** empfiehlt sich die **Maschinenfabrik von Carl A. Specker**
(1258-6) **Wien.**
Landstrasse, Baumgasse Nr. 37; Stadtbureau hoher Markt, Anterhof Nr. 11.

(1646-3) Nr. 6694.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Mödling** wird bekannt gemacht, daß der für **Josef Kossan** von **Niederdorf** ausgefertigte **Tabularbescheid** vom 14. December 1870, Z. 6694, wegen unbekanntem Aufenthaltes dem ihm bestellten **Curator Josef Bocklin** von **Mödling** zugestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht **Mödling**, am 20. Februar 1871.

(1644-3) Nr. 2624.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Mödling** wird bekannt gemacht, daß der für **Michael Novak** von **Reifnitz** ausgefertigte **Tabularbescheid** vom 18. Mai 1870, Nr. 2624, dem aufgestellten **Curator** **Hrn. Josef Bocklin** von **Mödling** zugestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht **Mödling**, am 20. Februar 1871.

(1673-3) Nr. 11.523.
Curatorsbestellung.
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird hiemit bekannt gemacht:
Das k. k. Landesgericht **Laibach** habe mit Beschluß vom 24. Juni 1871, Z. 3405, den **gewesenen Schneidermeister Anton Rogel** von **Laibach** für **wahnsinnig** zu erklären und unter **Curatel** zu stellen befunden. Zum **Curator** desselben wurde **Herr Franz Fink** in **Laibach** bestellt.
Laibach, am 7. Juli 1871.

(1656-3) Nr. 3607.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird bekannt gemacht, daß die mit **Bescheid** vom 5. Februar 1871, Z. 737, bewilligte und auf den 27. Juni l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der **Katharina Sterbenz** von **Nalko** Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche ad **Kozjan'schen Gilt** sub Urb.-Nr. 31 Ref.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität mit dem **Beisage** als abgethan erklärt wurde, daß es bei der auf den
28. Juli und
25. August 1871
anberaumten zweiten und dritten executive Feilbietung vorgedachter Realität mit **Beibehaltung** des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang sein **Verbleiben** hat.
k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 27. Juni 1871.